



„Ich bin wütend, Gott!“

Klage- und Bußgottesdienst mit Kardinal Schönborn am 31. März 2010

Meiner Freundin Roswitha wurde immer gesagt, sie könne keine Kinder bekommen. Und dann wird sie kurz nach der Hochzeit schwanger. Welche Freude!

Das Kind kommt zehn Wochen zu früh zur Welt. Es ist ein Bub, er wird auf den Namen Michael getauft, und er wird sein Leben lang schwer körperbehindert sein. Die Jahre, die folgen, sind nicht leicht. So viele Therapien, so viele Operationen, so viele Kilometer, so viel Trostspenden, Aufbauen, Mitleiden.

Geistig ist er sehr wach, sehr aufmerksam, erzählt mit vier Jahren seinem Vater den Inhalt der Fernsehnachrichten.

Manchmal ist Michael sehr fröhlich.

Mit 19 beschließt er, Theologie zu studieren. Dazu muss er in eine andere Stadt. Er findet Unterkunft in einem Kloster.

In diesem Kloster erfährt er sexuelle Gewalt durch einen Pater.

Er fällt auf die Entwicklungsstufe eines Vierjährigen zurück.

Das liegt zehn Jahre zurück. Die meisten dieser Jahre verbringt er in der Psychiatrie.